

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Unterstützung von beschäftigungsorientierten Netzwerken
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.10.2011
Förderinstrument	LSK

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Familienfreundliche Unternehmensführung in Kleinunternehmen des Mierendorffkiezes
Projektziel (Hauptziel)	Durchführung eines Fachgespräches sowie Festlegung von Verabredungen zur künftigen Kooperation von Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez und Familienorganisationen
Projektkurzbeschreibung	Durch die Vorbereitung der Veranstaltungsreihe „Mittendrin die Kaiserin!“ ist der Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez ins Bewusstsein des Stadtteils gerückt. Mit dem Projekt sollten Kontakte zu anderen im Stadtteil tätigen Organisationen ausgebaut werden und strukturelle win-win-Effekte verdeutlicht werden. Hierbei bot sich eine Zusammenarbeit mit Organisationen, die Familien unterstützen, an. Die Organisationen profitieren materiell - durch WoManpower - von den Unternehmen, die Betriebe erhalten Wissen über eine familiengerechtere Unternehmensführung. Als Auftakt für diese Zusammenarbeit wurde ein Fachgespräch durchgeführt.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	BÜRO BLAU - Beratung und Planung für Stadt und Landschaft Herr Frank Baumann, Horstweg 5, 14059 Berlin Tel. 030 - 301 054 64, Fax: 030 - 301 054 65 E-Mail: baumann@bueroblau.de <a href="http://www.bueroblau.de">www.bueroblau.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf: Wirtschaftsförderung & Lokales Bündnis für Familie; Stadtteilmanagement Mierendorffplatz; 14 aktive Unternehmer/innen des Unternehmerstammtisches; Berliner Stadtreinigungsbetriebe; Mierendorffgrundschule; Gottfried-Keller-Gymnasium

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Durchführung eines gut besuchten Fachgespräches "Familienfreundliche Unternehmensführung in Kleinstunternehmen des Mierendorffkiezes"	
Indikatoren Mindestens 30 Teilnehmende haben an dem Fachgespräch mitgewirkt.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) An dem Fachgespräch nahmen vier Unternehmen und sechs Familienorganisationen aus dem Mierendorffkiez teil. Zusätzlich wurden Einzelgespräche zur Familienfreundlichkeit mit 10 Unternehmen geführt.
2. Ziel Treffen von Kooperationsabsprachen zwischen dem Unternehmerstammtisch Mierendorffkiez und Familienorganisationen im Stadtteil	
Indikatoren Mindestens drei konkrete Kooperationsabsprachen sind zwischen Unternehmen und Familienorganisationen getroffen worden.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Der Unternehmerstammtisch plant eine Kooperation mit dem Gottfried-Keller-Gymnasium zur Betreuung von Schülerpraktikanten. Der Second-Hand-Laden "Klamotten für die Kleinen" räumt Kindereinrichtungen vergünstigte Konditionen ein. Die Naturheilpraxis Mierendorffkiez bietet Einführungen über Gesundheitsthemen im Nachbarschaftsladen und im Seniorenkreis der Caritas an.
3. Ziel Klärungen zu der Fragestellung, wie eine familienfreundliche Unternehmensführung in Kleinstunternehmen aussehen kann	
Indikatoren Die Unternehmen haben Antworten auf die Frage "Was heißt Familienfreundlichkeit in Kleinstunternehmen?" erhalten.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Anregungen zu Kooperationen im Stadtteil wurden zusätzlich zum Fachgespräch und den Einzelgesprächen an alle Unternehmen im Stadtteil verschickt.

<u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u>		
Ziel 1	Zum Fachgespräch angemeldete Unternehmen nahmen an der Veranstaltung nicht teil.	Kurzfristig mussten andere unternehmensrelevante Termine wahrgenommen werden.
Ziel 1	Unternehmen zeigen kein Interesse an einer Teilnahme am Fachgespräch.	Die Unternehmen standen der Veranstaltungsform "Fachgespräch" eher distanziert gegenüber. Sie wollen eher

		persönlich auf konkrete Unterstützungsbedarfe durch Familienorganisationen angesprochen werden.
Ziel 1	Unternehmen zeigen kein Interesse am Thema "Familienfreundliche Unternehmensführung".	Familienfreundlichkeit im Unternehmen wird aus Sicht der Unternehmensführungen entweder ohne "besonderes Label" praktiziert oder die Betreuung von Kindern bzw. pflegebedürftigen Angehörigen spielt in den Unternehmen keine Rolle.

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Durch das Fachgespräch sollten Impulse für eine weitere Qualifizierung der Unternehmer/innen gegeben werden, deren Effekte über die Dauer des Projekts hinaus wirksam werden. Zudem sollten Maßnahmen zur familienorientierten Unternehmensführung angeregt werden, die über den Projektzeitraum hinaus realisiert werden. Die Kooperationsbeziehungen zwischen Unternehmer/innen und Familienorganisationen werden z.T. langfristig wirksam sein.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b><u>III. Finanzierung</u></b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	3.507,46 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten	3.507,46 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	7.014,92 €	